



Minister Herbert Schnoor, Oberstadtdirektor Josef Vogt und Landrat Jürgen Schröter nutzten die Zeit bis zur Abfahrt der Gäste voll aus, um sich über Ergebnisse und anstehende Aufgaben in der partnerschaftlichen Zusammenarbeit auszutauschen.

FOTO: KARL-HEINZ ARENDSEE

Auf Rundreise durch den Oderbezirk

# Minister Schnoor zu Gast in Beeskow

Fahrzeug als Soforthilfe an Landrat Dr. Schröter übergeben

Ohne großen Bahnhof, eher still und bescheiden war er da. Der nordrhein-westfälische Innenminister Herbert Schnoor besuchte am Mittwoch, anlässlich einer Tour durch den Oderbezirk, auch unseren Kreis.

Nutzen hatte für uns dieser Besuch im mehrfachen Sinne. Zum einen übergab der Minister an unseren Landrat Dr. Schröter ein Fahrzeug der NRW-Landesverwaltung, das jetzt der Beförderung von behinderten Bürgern unseres Kreises dient. Konkrete Hilfe an der richtigen Stelle.

Aber dies war nicht das Hauptanliegen des Besuches. Der Minister suchte vor allem das Gespräch mit unseren neuen Kommunalpolitikern und den Mitarbeitern des Krefeld-Büros. Besonders interessiert zeigte er sich an den Ergebnissen der bisherigen Arbeit, der Struktur der Verwaltung. Aber er wollte auch wissen, wo der Schuh noch besonders drückt.

Sowohl Dr. Schröter als auch die anwesenden Dezernenten unseres Kreises hatten sehr schnell erkannt, daß ihr Gesprächspartner kompetent und wirklich an ihren Problemen interessiert war. Und deshalb kam man auch gleich zur Sache. Hier nur ein Beispiel. Mittlerweile gibt es im Kreis rund 1000 Forderungen über die Rückerstattung von Eigentum an Grund und Boden. Da aber die Grundbücher in den letzten Jahren recht oberflächlich geführt wurden, um es vorsichtig auszudrücken, ist eine schnelle Klärung oft erschwert. Eines der größten Probleme dabei ist die kaum durchgeführte Fortführungsvermessung. Minister Schnoor versprach umgehend Hilfe.

Ein weiteres wichtiges Thema des Tages war die Arbeit des Krefeld-Büros. Neben den Mitarbeitern der Einrichtung informierte auch der Oberstadtdirektor unserer zukünftigen Partnerstadt, Josef Vogt, über die bisher erreichten Ergebnisse. Mi-

nister Schnoor zeigte sich recht beeindruckt, auch von der Zahl von 1306 bisher durchgeführten Beratungen durch die Mitarbeiter.

Er versprach, die aufgezeigten Schwierigkeiten auch in zukünftigen Kabinettsitzungen seiner Landesregierung vorzubringen, um sie in das Konzept des Landes Nordrhein-Westfalen für die Hilfe zum Aufbau einer neuen Verwaltungsstruktur in ganz Brandenburg mit einzuarbeiten. Außerdem zeigte er aber auch schon ganz konkrete Hilfsmaßnahmen auf. Neben finanziellen Unterstützungen, unter anderem auch für das Krefeld-Büro, gehört dazu die Ausbildung von jungen Beamten. Und natürlich auch der Aufbau von Beratungsstellen. Eine davon wird es in Beeskow geben. Die Landesregierung finanziert hier die Arbeit von vier Verwaltungsbediensteten, die in der nächsten Zeit aus Krefeld zu uns kommen werden.

OLAF GARDT